

Jugendoffizier der Bundeswehr berichtete:

Projekttag „Internationale Sicherheit“ an der OBS Söhlde

Söhlde (r). Am 7. Dezember fand an der Oberschule Söhlde für den 10. Jahrgang ein Projekttag in Politik zum Thema „Internationale Sicherheit“ statt. Als Referent konnte Kapitänleutnant Florian Rohmann, Jugendoffizier der Bundeswehr, gewonnen werden. Während des Projekttages haben die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Sicherheitslage Deutschlands und Europas seit Beginn des Kalten Krieges erhalten.

Ihnen ist während des interessanten und abwechslungsreichen Vortrags des Jugendoffiziers bewusst geworden, wie groß die militärische Bedrohung für unsere Region während des Kalten Krieges war.

Zudem hat der Referent klar dargestellt, dass sich die Sicherheitslage für Europa in den letzten Jahren wieder deutlich verschlechtert hat. In diesem Zusammenhang haben die Schülerinnen und Schüler ausgiebig über die Zukunft der Nato diskutiert.

Auf die abschließende Frage an

die Zehntklässler, welchen Teilaspekt sie besonders interessant fanden, gab es eine einheitliche Antwort: Immer wenn Florian Rohmann von seinen persönlichen Einsätzen als Offizier der Bundeswehr und denen seiner Kollegen erzählte, war die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler besonders hoch. Gerade sein detailgetreuer und mit Fotos veranschaulichter Bericht über die Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer hat viele Schülerinnen und Schüler bewegt.

Der Projekttag „Internationale Sicherheit“ hat deutlich aufgezeigt, wie sinnvoll es ist, Experten in die Schule einzuladen, die direkt von ihren persönlichen Erlebnissen berichten können.

Wenn sich die Rahmenbedingungen nach der Corona-Pandemie wieder normalisiert haben, wird die Oberschule Söhlde erneut Experten für den Fachbereich Politik einladen, um die vorgesehenen Unterrichtsinhalte für alle greifbarer zu machen.

Roland Henze-Meyer